

# Medienmitteilung

Zürich, 9. Mai 2016

## Schlechte Luft in Gastronomiebetrieben

*Die Firma Ecosens hat 50 Lüftungsanlagen von Gastronomiebetrieben im Kanton Zürich untersucht. Die Untersuchungen wurden zwischen September 2014 und 2015 durchgeführt. Der nun veröffentlichte Bericht zeigt: Bei fast der Hälfte der untersuchten Gastronomiebetriebe war die Konzentration von Oberflächenkeimen zu hoch.*

Zwischen September 2014 und 2015 hat Ecosens im Auftrag von LUNGE ZÜRICH 50 Gastronomiebetriebe im Kanton Zürich auf den hygienischen Zustand der raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) untersucht. 49 der untersuchten Betriebe befinden sich in der Stadt Zürich, einer in Illnau. Ziel der Untersuchung war, abzuklären, ob bei schlechter Wartung der RLT-Anlagen ein potentielles Gesundheitsrisiko der Gastronomiebesucher besteht. Dazu wurden insbesondere Zuluftdurchlässe und Lüftungsgeräte mit Filter untersucht.

### Auswirkungen auf die Gesundheit

Die Studie kommt zum Schluss, dass 45 Prozent der untersuchten Anlagen eine zu hohe Konzentration von Oberflächenkeimen aufweisen. Mindestens 30 Prozent der RLT-Anlagen hatten ihre durchschnittliche technische Lebensdauer von 20 Jahren bereits überschritten und rund zehn Prozent der Durchlässe waren stark bis sehr stark verschmutzt. Heinz Rothweiler, Ressortleiter Raumlufthausqualität bei Ecosens, erklärt: „Wenn die RLT-Anlagen nicht regelmässig gewartet werden und deshalb in schlechtem Zustand sind, kann sich dadurch auch die Qualität der Innenluft verschlechtern. Eine gute Raumlufthaus wiederum ist für unsere Gesundheit von grosser Bedeutung.“ Die grossen Luftmassen, die durch die Lüftungsanlagen strömen, verschmutzen diese mit der Zeit und können so einen Nährboden für Bakterien, Schimmel- und Hefepilze darstellen. Diese Keime können sich über die Lüftung im Raum verteilen und für Raumnutzer eine gesundheitliche Gefahr darstellen. Erhöhte Keimbelastungen in der Raumlufthaus von Gastronomiebetrieben könnten gemäss Rothweiler bei Besuchern Schleimhautreizungen, Atemwegsbeschwerden oder allergische Reaktionen auslösen.

## Wichtigkeit einer gesunden Innenraumlufthaus – Interview mit Heinz Rothweiler:

*Die Studie von Ecosens hat gezeigt, dass die Konzentration der Oberflächenkeime bei fast der Hälfte der untersuchten Gastronomiebetriebe zu hoch ist. Was hat das für Konsequenzen für die jeweiligen Betriebe?*

Verein Lunge Zürich

Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zürich  
T 044 268 20 04, F 044 268 20 20, pr@lunge-zuerich.ch  
www.lunge-zuerich.ch, Spendenkonto: 80-1535-7



Rothweiler: Für die wenigsten Betriebe haben hohe Konzentrationen von Oberflächenkeimen eine direkte Konsequenz. Die Betriebe wurden über die Ergebnisse orientiert. Rechtliche Konsequenzen haben sie heute jedoch keine zu befürchten. Dieser Bereich ist aus meiner Sicht rechtlich unbefriedigend geregelt.

*Die unregelmässigen Wartungen der RLT-Anlagen sind gemäss der Studie ein häufiges Problem. Wie kann diesem Verhalten entgegengewirkt werden?*

Rothweiler: Eine Sensibilisierung für die Wichtigkeit und den korrekten Unterhalt der RLT-Anlagen in Gastronomiebetrieben ist auf jeden Fall notwendig.

*Wir halten uns zu 90 Prozent des Tages in Räumen auf. Was passiert, wenn wir uns schlechter Innenraumluft aussetzen?*

Rothweiler: Verunreinigte Innenluft kann Kopfweg und Konzentrationsschwäche verursachen sowie Erkältungen, Asthma und Bronchitis sowie andere Krankheiten begünstigen. Zudem steigt das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

*Wie kann man bei sich zu Hause für ein gutes Raumklima sorgen?*

Rothweiler: Die Raumtemperatur sollte in Aufenthalts- und Wohnräumen zwischen 20 bis 23 Grad liegen, im Schlafzimmer bei etwa 18 Grad. Die Luftfeuchtigkeit sollte mindestens 30 bis maximal 50 Prozent betragen. Wird dieser Wert langfristig unterschritten, kann das zu Schleimhautreizungen und trockenen Augen führen. Ist die Luftfeuchtigkeit allerdings zu hoch, begünstigt das die Bildung von Schimmelpilzen. Kommen Schimmelpilze in Innenräumen vor, können Reizungen der Augen, Haut, Atemwege und im schlimmsten Fall chronische Bronchitis, Asthma und Allergien auftreten.

*Frische Luft kann auch ohne Lüftungsanlage durch Lüften mit geöffneten Fenstern in Innenräume gelangen. Gibt es Empfehlungen bezüglich Häufigkeit und Dauer?*

Rothweiler: Täglich sollte man drei bis fünfmal für jeweils fünf bis zehn Minuten lüften. Wichtig ist, dass die Fenster ganz geöffnet sind. Ein gekipptes Fenster verschwendet Heizenergie. Zudem erkalten beim Dauerlüften mit gekippten Fenstern die Wände und Böden in Fensternähe. Dies erhöht das Risiko für Kondensationsfeuchtigkeit und somit auch das Risiko für Schimmelpilzbefall.

Download Schlussbericht: <https://we.tl/xKkaeywZqs>

---

**LUNGE ZÜRICH: Hilft. Informiert. Wirkt.**

Der Verein Lunge Zürich setzt sich seit mehr als 100 Jahren für gesunde Lungen und saubere Innen- und Aussenluft ein. Er erbringt umfassende Dienstleistungen in der Beratung und Betreuung von Menschen mit Lungenkrankheiten wie COPD, Asthma, Tuberkulose oder Schlafapnoe.

Einen Schwerpunkt legt LUNGE ZÜRICH auf die Prävention von Lungenkrankheiten. Dazu gehört einerseits die Früherkennung, beispielsweise mittels Lungenfunktionsmessungen. Andererseits ist saubere Innen- und Aussenluft die Grundvoraussetzung für gesunde Lungen; die Luftqualität liegt LUNGE ZÜRICH deshalb besonders am Herzen.

Der Verein Lunge Zürich ist eine Non-Profit-Organisation und tritt unter dem Namen LUNGE ZÜRICH auf.

**[www.lunge-zuerich.ch](http://www.lunge-zuerich.ch)**

---

**Ecosens** ist eine Beratungsfirma für sämtliche umweltrelevante Problemstellungen.

Ein Team von hoch qualifizierten interdisziplinär arbeitenden Naturwissenschaftlern und Juristen unterstützt ihre Kunden seit vielen Jahren unter anderem in den Bereichen Raumluftqualität und Gebäudeschadstoffe.

[www.ecosens.ch](http://www.ecosens.ch)

---

**Kontakt LUNGE ZÜRICH:**

Myriam Flühmann, Public Relations

Telefon 044 268 20 24, [myriam.fluehmann@lunge-zuerich.ch](mailto:myriam.fluehmann@lunge-zuerich.ch)

**Kontakt Ecosens:**

Heinz Rothweiler, Ressortleiter Raumluftqualität und Wohngifte

Tel. 044 839 47 90, [hrothweiler@ecosens.ch](mailto:hrothweiler@ecosens.ch)